

Am Krankenhaus Alsfeld geht eine Ära zu Ende

Geburtshilfe schließt nach 50 Jahren ihre Türen: Luke Alexander ist das letzte Baby, das im Vogelsberg zur Welt kam

ALSFELD. Das letzte Alsfelder Baby ist geboren und es ist eines von drei Christkindern. Luke Alexander heißt der kleine Junge, der am ersten Weihnachtsfeiertag mittags um 15.30 Uhr das Licht der Welt erblickte und damit seine Eltern Eva Koblitczek und Stefan Korell glücklich machte.

Aber nicht nur für die frischgebackenen Eltern ist Luke etwas ganz Besonderes, für viele andere auch. Denn Luke ist das letzte Baby, das in Alsfeld geboren wurde. Denn die letzte geburtshilfliche Station im Vogelsbergkreis schließt ihre Türen. Ab sofort müssen sich werdende Eltern Hilfe in anderen Krankenhäusern oder Geburtshäusern suchen.

„Wir hatten gehofft, dass wir es noch in Alsfeld schaffen“, erzählt die junge Mutter. „Vorsichtshalber hatten wir uns schon im Herz-Jesu in Fulda angemeldet.“ Doch Luke hat es rechtzeitig geschafft.

Am Heiligabend machte er sich bemerkbar: „Er wollte raus – als Alsfelder“, sagt Eva Koblitczek. Zwei weitere Jungen wurden bereits am 24. Dezember geboren.

Lukes Geburt war eine natürliche und komplikationslose Geburt, die die Hebamme Kathrin Dettmer und Frauenärztin Heike Winsel begleiteten. Wie nah Freude und Trauer beieinanderliegen können, wurde an dem Tag deutlich: Es sei ein mulmiges Gefühl gewesen, das letzte gebürtige Alsfelder Kind zu begrüßen und auch gleich wieder zu verabschieden, erklärten die diensthabende Hebamme Rita Schmidt, Krankenschwester Christina Roland und Gynäkologen Dr. Hermann Vogel.

Anja Kierblewski dankte für die Geschäftsleitung allen Mitarbeitern der Station: „Danke für ihr Engagement in den vergangenen Jahrzehnten als auch in den letzten Monaten,

als klar war, dass die Station schließen wird – sie haben trotzdem alle an einem Strang gezogen“, verabschiedete sie sich aufrichtig bei den Beschäftigten der Station 4b.

Und so ging an Weihnachten die über 50-jährige Geschichte der Alsfelder Geburtshilfe zu Ende: Einst begann sie mit Dr. Berg. Nach ihm haben Dr. Gieselberg, Dr. Jonas, Dr. Nord, Dr. Vogel, Dr. Schindler und Diplom-Medizinerin Heike Winsel jahrzehntelang gemeinsam mit einem engagierten Team aus Hebammen, Kinderkrankenschwestern und Krankenschwestern viele Babys auf die Welt geholt.

Alsfelder Babys wird es nun nicht mehr geben, hoffentlich aber noch genügend Alsfelder, die für Nachwuchs sorgen. Geboren werden können sie in Marburg, Gießen, Fulda, Hünfeld, Schwalmstadt oder Kassel. (sro)



Das letzte Baby: Hebamme Rita Schmidt, Frauenarzt Dr. Hermann Vogels, Anja Kierblewski für das Kreiskrankenhaus und Krankenschwester Christina Roland mit dem kleinen Luke Alexander und seinen Eltern Eva Koblitczek und Stefan Korell (von links).

Foto: privat